

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	22 (1906)
Heft:	32
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie
bitte Preisliste.

Ausserste
Preise.

Spiegelglas

■■■ für Möbelbeschreiner ■■■

— Beste Bezugssquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag. —

NB. Unser reich illustrierter Katalog für **Rahmen-Leisten** steht Interessenten franko zur Verfügung.

1211a 06

Asbests mit der Größe der Asbestlager verwechselt erscheinen. Rechnet man, daß der Abbau von Asbest auf eine Tiefe von 8—10 m ausgedehnt würde, so ergäbe sich allerdings als Mächtigkeit der Gesteinszone, innerhalb welcher Asbest gewonnen werden kann, für die Gegend Val Quadrata, Val Cenciany und Sommpri-Selva 14—18 Mill. Kubikmeter, für die Zone Alpe Braita-Bartegna 6—10 Mill. Kubikmeter. In diesem Sinne sind die obigen Zahlen aufzufassen. Sie lassen auch so auf recht günstige Ergebnisse schließen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Lieferung von Materialien zur Auffertigung von Weichen und Kreuzungen für die Überbaumaterialverwaltung der S. B. B. in Bern. Vollschienen zu Weichenzungen und die Stahlspitzen zu Kreuzungen an den Bochumer Verein in Bochum. Die Unterlagsbleche zu Weichen und Kreuzungen an Julius Schöch & Cie. in Zürich. Die Wurzelkeileinlagen an Valere Mabille in Mariemont. Die Winkelsteine zu Zwangswinkeln und die Gussbelägen an die von Rössler'schen Eisenwerke in Gerlafingen. Die Gefängneröhren an Hägi & Cie. in Winterthur. — Kreis I. Gefamtbauarbeiten für einen Anbau an das Zollgebäude im Bahnhof Vallorbe an Charles Ryser, Unternehmer, in Vallorbe. Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung der Station Ecépens an Meyer & Cie., Unternehmer, in Lausanne. Erdarbeiten, Beschotterung und Maurerarbeiten im Bahnhof Renens an Ronche & Francioli, Unternehmer, in Renens. — Kreis II. Setzen der Randsteine, Untermauerung, Planierungsarbeiten zum Person- und Gepäckperrons im Bahnhof Basel an P. & S. Jardini, Bauunternehmer, in Basel. Unterbauarbeiten zur Stationserweiterung in Bäziwil an J. Keller, Unternehmer, in Bern. Arbeiten für die Aenderung der Brünigbahnlinie am Steinlauibach bei Lungern an R. Rychner, Unternehmer, in Engelberg.

Maurerarbeiten am Gewächshaus im Belvoirpark in Zürich an Frau Gubler-Künzli in Zürich IV.

Stadt Zürich. Erstellung des Unterbaus, sowie der Oberfläche und der linksufrigen Zufahrt der neuen Zollbrücke an Müller, Zierleider & Sobat in Zürich. — Die Korrektion der Utostraße zwischen Ritterstraße und Utobrücke an Ingenieur Kürsteiner und Bauunternehmer Gschweiler.

Akkumulatorenfabrik Oerlikon. Zimmerarbeiten an J. Müller, Zimmermeister, Zürich IV. Bauleitung: Pfleghard & Häfeli.

Personenbahnhof Basel. Erstellung der sanitären Einrichtungen für das Gilgutgebäude S. B. B. inkl. Abortanbau an Lenz & Cie., Installations-Gesellschaft, Basel.

Protestantische Kirche in Oerlikon. Dachdeckerarbeiten an G. Gerber in Oerlikon. Spenglerarbeiten an J. Lehmann, Oerlikon. Gipsarbeiten an Alfred Sauter, Gipsmeister, Zürich.

Station Biberbrücke der S. O. B. Erstellung der Klosets-, Delpissoirs- und Wasserleitungseinrichtung an Lenz & Cie., Installations-Gesellschaft, Basel.

Badeeinrichtungen und Wäschereianlage im Kollegium Carlo Barromäus an die Firma Birkenbihl & Wintsch in Zürich.

Turmuhren-Lieferung für die Pfarrkirchen in Rorschach und Berikon (Aargau) an die Joh. Mannhardt'sche Turmuhrenfabrik in Rorschach.

Grand Hotel Von Port in Montreux. Heizungsanlage nebst Warmwasserbereitung an J. Ruckstuhl, Fabrik für Zentralheizungen, in Basel.

Kanalisation Tablat. Kanal in der Holzstraße Rotmonten und in der Bruggmannstraße an J. Rossi-Bicari in St. Gallen. Städtereinebbar Kesselring & Doob in Romanshorn. Erdarbeiten an Gräninger in Romanshorn. Maurerarbeiten und Kunsteine an Wehrer & Fischer, Romanshorn. Zimmerarbeiten an H. Bruschwiler in Salmsach und Imhof & Eggmann, Romanshorn. Bauleitung: Severin Ott, Architekt.

Neubauten beim Kurgarten in Interlaken. Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten an C. Bühler, Baumeister, Matten-Interlaken.

Elektrische Beleuchtung Fällanden. Sekundärnetz und Straßenbeleuchtungsanlage an Baumann-Kölliker & Cie. in Zürich.

Elektrische Gasinstallationen in den Gemeinden Ober- und Niederönz bei Herzogenbuchsee an Elektriker Egger in Herzogenbuchsee.

Erstellung der Hauptleitung der Wasserversorgung Grenchen an G. Häfner, Installationsgeschäft, Solothurn.

Gemeinde Schönenwerd. Straßenbauten mit Kanalisation an A. Balli in Aarau. Kanalisation in der Bahnhofstraße an N. Frasci in Schönenwerd. Wasserleitungen an Ad. Häfeli in Schönenwerd. Bauleitung: Leist-Bettler.

Gemeinde Schübelbach. Errichtung einer Wasserversorgung für die Gemeindegebäude im Schübelbach an Gebrüder Steiner in Pfäffikon (Schwyz).

Wasserversorgung Wyhlen bei Oberstammheim. Sämtliche Arbeiten an G. Huggenberger, Baunternehmer, Winterthur. Bauleitung: Ingenieur Boßhard, Thalwil.

Erstellung eines Schneefanges beim Gemeindehaus St. Jüden an Dachdeckermeister Weber in Buchwald. Lieferung von 12 Ster Spaltenholz an Gebr. Baumann, Holzhandlung, Langgasse.

Abwasserleitung des Dorfbrunnens in Schmitten an Christian Gaspar Michel in Schmitten (Graubünden).

Erstellung eines neuen Feuerwerkes in der Käserei Bach bei Obermühlen an Franz Ott in Worb.

Lieferung von 40 Schulbänken für die Gemeinde Ramsen an H. Pfenniger in Stäfa.

Straßenbauten mit Kanalisation in Oerlikon. Sämtliche Arbeiten an Jb. Scheifele, Baunternehmer, Zürich V.

Pflasterungsarbeiten in Baden an Häusermann & Keller, Pflastergeschäft, in Zürich.

Umbau der Brücke in Guntershausen bei Adorf an Maurermeister J. Zehnder in Adorf.

Erstellung einer Alpfriedmutter in Wildhaus an Tobias Giovanni, Maurermeister, in Wildhaus.

Quellfassung der Gemeinde Bouens an Béguin in Cernier.

Verschiedenes.

Erfindungsschutz. Vom 22. bis 26. Oktober tagten in Genf die Kommissionen des Ständerates und des Nationalrates für die Vorberatung des neuen Bundesgesetzes über die Erfindungspatente. Die nationalrätliche Kommission hatte nur beratende Stimme. Ständerat Hoffmann leitete die Verhandlungen, denen auch Bundesrat Brenner, Direktor Haller vom eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum und Dr. Burckhardt, Sekretär des eidgen. Justiz- und Polizeidepartements, beiwohnten. In Bezug auf den Schutz der chemischen Produkte für Heilmittel hörte die Kommission die Delegierten des schweiz.

Apothekervereines an, der sich diesem Schutze widersetzt, und die Vertreter der schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, welche den Schutz verlangt. Der Entwurf sieht vor, daß ein Patent nicht mehr als eine Erfindung zugleich umfassen könne und für chemische Erfindungen sich sogar beschränken solle auf eine einzige Substanz, ein einzelnes Herstellungsverfahren, also die Varianten nicht umfassen darf, die aus der Erzeugung eines chemischen Bestandteiles durch einen anderen der gleichen Serie resultieren, daß vielmehr für jede einzelne Variante ein Zusatzpatent notwendig sein soll. Dieser Grundsatz wurde bestätigt. Beigesetzt wurde, daß, wenn ein Patent mehrere Miteigentümer hat, jeder von ihnen über seinen Anteil frei verfügen und für sich Klage wegen betrüglicher Nachahmung führen kann, daß sie aber das Patent nur in gemeinsamem Einvernehmen verwerten können. Richtigkeits- und Forderungsklagen können nicht nur vom Urheber der Erfindung und seinen Rechtsnachfolgern angestrebt werden, sondern auch von denjenigen, die aus einem besonderen Grunde ein Anrecht auf die Erfindung hatten. Wenn das öffentliche Interesse es verlangt, soll die Bundesversammlung, d. h. der Bund auf dem Expropriationswege eine patentierte Erfindung erwerben und sie der Allgemeinheit zugänglich machen können, gegen Entschädigung.

Endlich wurde beschlossen, daß sowohl für Straf- wie für Entschädigungsklagen das Gericht des Wohnsitzes des Klägers oder dasjenige des Ortes, wo das eingeklagte Delikt begangen wurde, zuständig sein soll. Das Protokoll der Schlussitzung wurde unterzeichnet.

Automobilfabrik Niederuster. In der ehemaligen Schappafabrik in Niederuster hat die Automobilfabrik von Martin Fischer & Co. ihren Einzug gehalten.

Die Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur erhielt an der Weltausstellung in Mailand für die von ihr ausgestellten verschiedenen Erzeugnisse, bestehend in Dieselmotoren, Hochdruck-Zentrifugalpumpen, Zentralheizungen, Automobilgußteile und Tunnelinstallationen, die seltene Auszeichnung von fünf Grand Prix. In Nürnberg, wo die Firma ebenfalls ausgestellt hatte, wurden ihr zwei goldene Medaillen (die höchste Auszeichnung) zuerkannt für eine Gruppe in der Maschinenhalle mit Dampfturbine u. s. w. und für Zentralheizungen.

Der gestohlene Blitzableiter. Am kantonalen Zeughaus in Glarus wurde dieser Tage die unliebsame Entdeckung gemacht, daß der Blitzarbeiter verschwunden war. Ein kecker Dieb hatte sich den steigenden Kurs des Metalls zunutze gemacht, um den Blitzarbeiter zu versilbern.

Fabrik elektrischer Apparate in Schwanden (Glarus). Nächster Tage findet in Schwanden eine außerordentliche Tagwesversammlung statt betreff Bodenabtretung an

Samuel Blumer zur Errichtung einer Fabrik für elektr. Apparate bei der Erlenbrücke. Vorläufig handelt es sich um Einstellung von etwa 30 Arbeitern; zweifelsohne wird die Fabrik aber rasch erweitert werden.

Kirchenbau Grenchen. Die reformierte Kirchgemeinde Grenchen hat den Ankauf eines Bauplatzes für den Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses genehmigt. Der etwa zwei Fucharten haltende Platz liegt wundervoll auf der Höhe zwischen Chastels und der alten Bettlacherstrasse, sodass die Kirche einst weit im Lande herum wird gesehen werden.

Brückenbau Genf. Der große Rat bewillte für den Bau einer neuen Brücke über die Arve einen Kredit von 550,000 Fr.

Neue Mosterei-Anlage im Thurgau. Eine Versammlung von Landwirten hat im Schafzen beschlossen, für die Gegend von Amriswil-Überaach-Erlen ebenfalls eine Mosterei- und Obstexportgenossenschaft zu gründen. Nächstens soll eine größere Interessentenversammlung das Projekt weiter fördern.

Eine Zentralheizung aus der Römerzeit. In August ist im Verlaufe der letzten Zeit eine recht interessante altrömische Wohnung mit Hypokausten und einfachen Mosaikböden bloßgelegt worden. Bis jetzt sind zwei Wohngemache von je $3\frac{1}{2}$ —4 m Weite im innern Raume bloßgelegt und ziemlich gut erhalten gefunden worden. Beide Zimmer sind mit den bekannten Ziegelpfeilerchen römischer Heizanlagen untermauert, sodaß der Boden hohl liegt. Der Hohlraum steht von einer Seite her mit einem Heizkanal von 3 m Länge in Verbindung. An der dem Heizloch gegenüberliegenden Wand waren vierreckige Ziegelfästchen so eingestellt, daß die erwärmte Luft durch sie von unten ins Zimmer strömen konnte. Massenhaft vorgefundener Ruß bezeugt die wirkliche Heizanlage. Noch sei ein vierreckiges, mit Ziegelbeton dick ausgepichtes Bassin in der Nähe des Heizkanals genannt, das vielleicht zu einer Badeeinrichtung gehört.

Wasserversorgung Lausanne. (25. Okt.) Wenn die nun seit dem Monat Mai anhaltende außerordentliche Trockenheit nicht bald durch einen ausgiebigen Regenguss unterbrochen wird, so steht die Stadt Lausanne vor einer schlimmen Kalamität, nämlich dem vollständigen Mangel an Brauchwasser. Lausanne erhält seinen Bedarf an Wasser, soweit dieses für industrielle Zwecke, zum Waschen und Baden, für Spülvorrichtungen und zum Straßenpritzen verwendet wird, aus dem Lac de Bret, einem kleinen See in der Nähe von Chexbres, zugeführt, und zwar ist die Anlage von der Lausanne-Ouchy-Bahn-gesellschaft erstellt worden. Das Trinkwasser dagegen, das vom Pays d'Enhaut herkommt, wird von der Stadt selber geliefert. Während nun dieses letztere noch in genügender Menge vorhanden ist, hat sich der Spiegel des Lac de Bret dermaßen gesenkt, daß binnen wenigen Tagen das Wasser nicht mehr in die Röhrenleitung wird einfließen können. Man kann sich leicht vorstellen, in welche Verlegenheit die Wasserabonnenten geraten werden, um so mehr als die Stadt ihren eigenen Abonnenten, sofern sie gleichzeitig auch solche der Gesellschaft sind, streng verboten hat, das Trinkwasser zu anderen Zwecken zu verwenden. Wir zweifeln allerdings daran, daß das Verbot auf die Dauer durchführbar wäre, wenn der Notstand wirklich eintreten sollte. Die Bundesbahnen, die das Wasser des Lac de Bret zur Speisung der Lokomotiven im Depot von Renens verwenden, haben sich genötigt gesehen, bei der Station Rivaz ein Pumpwerk zu errichten und das Wasser des Genfersees in Bisternenwagen nach Renens zu führen.

Wasserversorgung Rheineff. Durch die schon seit

E. Beck
Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon **Telephon**
Telegramm-Adresse: **PAPPBECK PIETERLEN.**

Fabrik für

Ia. Holz cement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 929 06

längerer Zeit angestellten Bohrversuche ist man beim Suchen nach Trinkwasserquellen in der Gemeinde selbst auf reiche Trinkwasservorräte gestoßen. Da dieselben sich jedoch tief unter der Erde befinden, mußte mit der Zuleitung derselben zugewartet werden, bis der elektrische Pumpwerkbetrieb eingerichtet war. Letzter Tage sind nun diese Installationen erfolgt und liefert das Pumpwerk per Minute 450—500 Liter gutes Trinkwasser, das zur Speisung des Gemeindereervoirs verwendet werden kann. Dadurch ist man nun von weiterem Quellenankauf in den benachbarten Gemeinden glücklich enthoben.

Wasserversorgung Bettwil (Argau). Sämtliche Arbeiten der hiesigen Wasserversorgung wurden um die Summe von 47,000 Fr. an die Firma Gebr. Meier, Bauunternehmer, von Schwaderloch vergeben. Die Arbeiten haben bereits begonnen und das schöne Werk soll bis Neujahr dem Betrieb übergeben werden können.

Die Quellentrockenheit. Wenn auch leichte Regen fallen, so ist die Trockenheit der Erdoberfläche so groß, daß die Quellenleistung noch einige Zeit gering bleibt. Alle betroffenen Wasserversorgungen müssen daher auf zweckentsprechendes Sparen sich verlegen. Folgende Maßnahmen sind, wie Herr Kursleiter Huber dem „Vaterland“ schreibt, geeignet, Ersparnisse zu erzielen, ohne einen vernünftigen Gebrauchszauber zu beeinträchtigen:

1. Alle Quellsassungen, Zuleitungen, Vorbrunnstüben, Reservoirs, Haupitleitungen und Hydranten sind streng zu kontrollieren und Schweißstellen möglichst zu entfernen. In schwierigen Fällen verweise man Fluorescin, um Wasser zu färben und Verluste leicht zu konstatieren. Die Hydranten sind oft heimliche „Wasserfresser“ und genaue Kontrolle ist angezeigt.

2. Belehrung des Publikums, wenn nötig Bestrafung der Nachlässigkeit, Einführung von Wasseruhren bei gleichgültigen und böswilligen Abonnenten.

3. Strenge Hahnenkontrolle und Bestrafung aller Abonnenten, welche die Hahnen nach Gebrauch nicht sauber schließen, schweißende Hahnen und Leitungen dulden u. s. f.

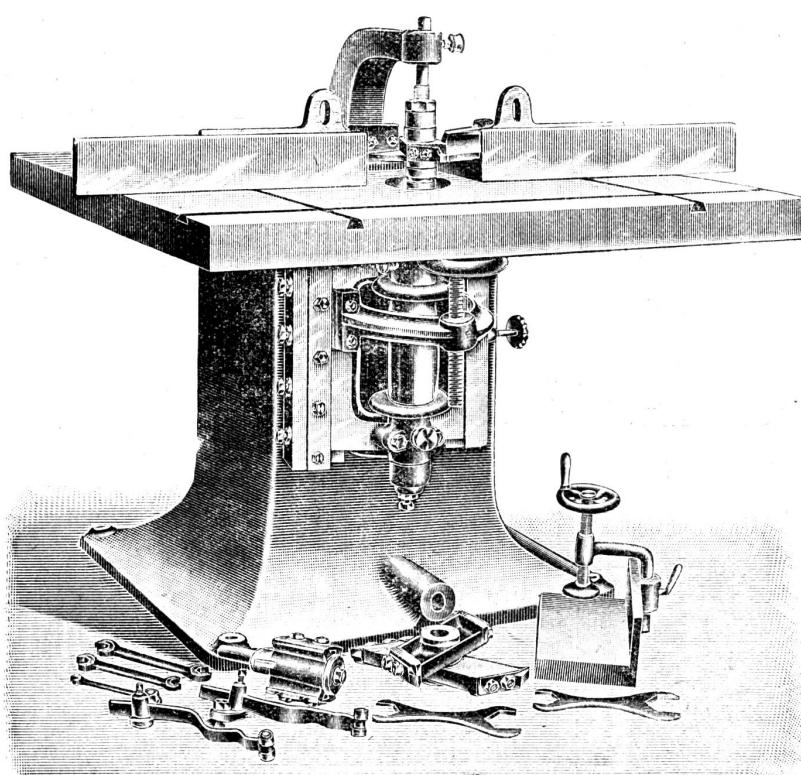
4. Abstellen des Wassers über Nacht, indem jedes Werk Verluststellen hat, die über Nacht viel Wasser verzehren.

5. Wenn diese Maßregeln nicht ausreichen, so müssen leicht entbehrliche Gebrauchsziele ausgeschaltet werden, wie z. B. Pissoirspülungen, Wassermotoren etc.

Wenn man diese Maßregeln rechtzeitig ergreift und nicht wartet, bis die Reservoirs leer stehen, wenn man fleißig kontrolliert und namentlich durch Belehrung die Abonnenten zur Ordnung bringt, so kann man mit wenigem Wasser alle Bedürfnisse decken.

Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen Maschinen-Fabrik Landquart. Gebrüder Wälchli & Co.

681 06

Telegramm- und Telephon-Adresse: **Maschinenfabrik Landquart.**

Besteingerichtete
Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter ☒ ☒

Einfache Gatter ☒

Kreissägen ☒ ☒

Bandsägen in ver-
schiedener Grösse. ☒

Hobelmaschinen
einfach und kombiniert
mit Ringschmierlager.

Spezialmaschinen

Holzspaltmaschinen

u. s. w. u. s. w. ☒

Transmissionen

modernster Bauart mit
Ringschmierlager. ☒

Hochdruckturbinen,
neueste, verbesserte
Konstruktion. ☒ ☒

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.